

Feuer. Gestern mittag 12,50 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Trebnitz zu einem Landfeuer auf Dominium Zirkwitz alarmiert. Dort war gegen 12,30 Uhr aus bisher noch unbekannter Ursache im Heuboden über der gewölbten Stallbede des einen etwa 70 Meter langen Großviehstalles ein Brand ausgebrochen, der mit rasender Schnelligkeit den ganzen Dachstuhl erfasste. Die Ortswehr griff den Brand sofort mit ihren beiden Handdruckspritzen an, war aber infolge der großen Ausdehnung des Feuers, das durch die reichlichen Heuvorräte gute Nahrung fand und bald auch das kürzlich erst neu geteerte Pappdach erfaßt hatte, machtlos. Dem ankündenden Trebnitzer Dreiecklöschzug kündeten schon unterwegs riesige schwarze Rauchwolken ein Großfeuer. Die Kreis Motorspritze wurde am Dorfleich in Stellung gebracht. Während dessen legten die beiden Schlauchwagen nach gewalttätiger Öffnung des Parktores am Schloß durch den Gutswart hindurch eine 700 Meter lange Schlauchleitung bis zum Brandherde, wo über den Bierverteiler mit 4 kleinen Röhren zirka 2 1/2 Stunden Wasser gegeben wurde. Infolge der langen stark steigenden Druckschlauchleitung mußte die Motorspritze mit 9-11 Atmosphären arbeiten. An auswärtigen Dorffeuerwehren waren noch auf der Brandstelle erschienen: Freiwillige Feuerwehr Volkshof, Massel, Ober-Glauche, Brodtschime, Klotz-Elguth, Aniegnitz und Neuhof und die Gutsfeuerwehr Jeschüh. Gegen 5 Uhr wurden die einzelnen Wehren wieder entlassen, während die Ortswehr mit ihren beiden Handdruckspritzen die Brandwache übernahm. Von dem langen, etwa 80 Stück Groß- und 20-30 Stück Kleinvieh fassenden Stallgebäude ist nur der Dachstuhl abgebrannt, während die starke Gewölbbede dem Feuer standgehalten hat, so daß das Vieh, das noch rechtzeitig ins Freie geschafft werden konnte, in einigen Tagen wieder wird im Stalle untergebracht werden können. T.

*Im Fall wurde einander minister verfahren mit Willkür gestrichelt.  
 In Zustimmung der Sache ist unbalanciert.*

+ 4. Febr. 1929 1929.

Erzpriester Neumann †. Gestern durchlief unsere Stadt die vielen gänzlich unerwartet kommende Trauerluide von dem Hinscheiden des Pfarrers von Zirkwitz, Erzpriesters Maximilian Neumann. Seit Jahren kränzlich, wurde er vor etwa 14 Tagen von einem Schlaganfall betroffen und ins hiesige Kloster gebracht, wo er gestern mittag verstarb. Mit seinen Angehörigen und allen, die ihm nahestanden, trauert ganz Zirkwitz um den beliebten und hochverehrten Seelsorger. 20 Jahre lang hat er in aufopfernder Weise und in großem Segen dort gewirkt. Er war jedem mit herzgewinnender Freundlichkeit ein treuer Berater und Helfer und übernahm nach dem Tode des Geistlichen Rats Foerster sogar einen Teil der Seelsorge im hiesigen Mutterhause der Borromäerinnen. Am 20. Juni vorigen Jahres war es ihm noch vergönnt, sein 25 jähriges Priesterjubiläum zu feiern. Der eifrige, gewissenhafte, hochgeschätzte Geistliche wird in den Herzen aller, die ihn kannten, besonders aber seiner Gemeindeglieder weiterleben.

**Kirchliches.**

Erzpriester Mag. Neumann †. Am Montag starb der Erzpriester des Archid. presbyterats Trebnitz, Pfarrer von Zirkwitz, Mag. Neumann, im besten Mannesalter und nach mehr als einem vierhundert jähriger Tätigkeit. Der Verstorbenen, ein eifriger Priester und tätiger Mensch, war geboren am 10. Mai 1877 und erhielt am 20. Juni 1903 die Priesterweihe. Im Jahre 1909 wurde er Pfarrer und 1919 Erzpriester. R. i. p.

Am 4. Februar verstarb unser lieber Seelsorger,  
 der Hochwürdige Herr  
**Erzpriester Neumann**  
 Pfarrer von Zirkwitz.

Seine allbekannte Herzensgüte sichert ihm bei uns allen ein dauerndes Andenken.

Seine Pfarrkinder von Gr.- u. Kl.-Totschen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern hochwürdigem Präses und Gründer des Vereins, den

Hochwürdigem Herrn Erzpriester

**Neumann**

aus Zirkwitz

zu sich in sein himmlisches Reich zu nehmen.

Ehre seinem Andenken!

**Kath. Arbeiterverein Zirkwitz.**

Antreten des Vereins Donnerstag vorm. 9 Uhr am Vereinslokal.

**Nachruf!**

Am 4. Februar entschlief im Herrn der  
 Hochwürdige Herr

**Erzpriester Neumann**

Er war der Gründer des hiesigen Caritas-Ausschusses und unter seiner Leitung entfaltete sich die Caritas zu muster-gültiger Höhe. Caritas war sein ganzes Leben und Wirken. Aus Caritas zu seiner Gemeinde brachte er sein Leben zum Opfer. Im Caritaswerke wird er unersetzlich sein und es steht trauend an seiner Bahre.

Zirkwitz, den 6. Februar 1929.

**Der Caritasauschuß**